**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 27 (1919)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Hus dem Vereinsleben.

Brunnen. Bergangenen Dienstag, den 11. Fe= bruar, hielt der Samariterverein Brunnen-Ingenbohl seine dritte ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem kurzen, wohldurchdachten Eröffnungsworte des allzeit bewährten Präsidenten, Berrn Rantonsrat Sof. Bojd, eingebent der Devije: "Edel fet der Menich, hilfreich und gut", verbreitete er sich hierauf in ein= läglichem Berichte über das verflossene Bereinsjahr. Alls Glanzpunkt darf registriert werden, daß sich der Großteil der Mitglieder während der unheimlichen Grippezeit freiwillig der Pflege hingab; die neuge= gründete Rrankenpflegestation hat sich vortrefflich be= währt und hat sich ber Samariterverein bofumentiert als Idealverein im schönsten Sinne des Wortes und errungen die Sympathie und Achtung der Gefamt= bebölkerung. Betätigt hat sich ferner ber Berein im Berichtsjahr für die Nationalspende und die Wienerhilfsaktion und kamen eine ansehnliche Zahl von IIn= glücksfällen zur Behandlung.

Die Vereinsrechnung sowie Rechnung über Kranken= pflegestation und Rrantenmobilien wurde unter bester Berbankung an die Rechnungsführer genehmigt. Die darauffolgenden Wahlen fielen fämtliche, ausgenommen eine kleine Berichiebung, im bestätigenden Sinne aus. Berr Dr. Auf der Maur und Berr Dr. Eberle, die sich beide um den Verein sehr verdient gemacht, wurden zu Ehrenmitgliebern ernannt. Das vom Borftande angelegte Reglement für Krankenmobilienmagazin und Abgabe von Krankenutenfilien fand die einstimmige Sanktion, ebenfalls das Arbeitsprogramm pro 1919, welches unter anderm für den Berbst einen Samariter= und Kinderpflegefurs vorsieht. Zum Schluß fam noch die Gemütlichfeit zur Geltung, denn auch der Sama= riter weiß neben dem Ernst auch den Scherz wohl zu pflegen.

Und so hat nun der Samartterverein im vergansgenen Jahr im Dienste der Nächstenliebe seine Laufsbahn vollendet und wird er im neuen Jahre seine Arbeit der Gesamtheit in besonderem Maße widmen.

K. C.

**Erffeld.** Samariterverein. Vorstand pro 1919. Präsident: Herr A. Bischhausen (bish.); Vizepräsident: Herr F. Meili (bish.); Aktuarin: Frl. B. Lottenbach (neu); Kassierin: Frau Spiegelberg (neu); Materialverwalterin: Frau Zurber (bish.); Beisitzer: Herr H. Rupp und Frl. E. Amman (beide neu).

B. L.

Fahrmangen-Meifterschwanden und Umgebung. Samariterverein, Jahresbericht pro 1918. Freitag, den 22. Februar 1919, kam unser Verein zur ordentlichen Generalversammlung in unserm Vereinslokal zusammen und erledigte in rascher Folge die üblichen Traktanden. An dieser Stelle verdient erwähnt zu werden der Jahresbericht unserer Aktuarin, der in übersichtlicher Weise uns die Tätigkeit des Vereins im verslossenen Jahre noch einmal so recht vor Augen sührte und uns zu neuem Schaffen an der leidenden Menschheit anspornte. Ferner winden wir auch einen Kranz unserer bisherigen Präsischentin, welche in ausopfernder Weise unserm Verein während 4 Jahren als Präsidentin und Hilfslehrerin vorgestanden ist.

Unser Vorstand erlitt eine große Aenderung, indem drei unserer Vorstandsmitglieder ihre Demission einsreichten. In den Vorstand wurden gewählt: Präsidentin: Frau Bethli Härri; Vizepräsidentin: Hern Jak. Bernsheim; Aktuarin: Frl. Marie Döbelt; Kassierin: Frl. Klara Fischer; Beisizerinnen: Frl. Martha Härri und Frl. Lina Schlatter; Materialverwalterin: Frl. Gerstrud Müller; Rechnungsrevisorinnen: Frl. Marie Döbelt und Frau Racheter.

Arbeitsprogramm pro 1918. Jeden Monat eine llebung und im Herbst eine Feldübung; serner Ansang Dezember ein Wohltätigkeits-Konzert, was leider wegen der Grippe-Spldemie nicht ausgeführt werden konnte. Mitgliederbestand: Aktiomitglieder 38, Passimmitglieder 90, Shrenmitglied 1.

Um 26. Mai führten wir den von uns schon lange besprochenen Ausflug zum Sanatorium Barmelweid aus. Roch lange wird uns diefer intereffante und überaus gemütliche Tag in Erinnerung bleiben. Mit großer Bereitwilligkeit zeigte uns herr Dr. Landolt das ganze Sanatorium, und sei ihm für seine Gastfreundlichfeit an diefer Stelle noch einmal herzlich gebankt. Ferner wurde uns im Juni die Sammlung der Nationalspende übertragen: Ertrag Fr. 2456. Im August begann nun für unsere Samariter erst die richtige Arbeit. In 16 Familien, welche an Grippe erkrankt, leisteten wir Silfe, und zwar muß hervor= gehoben werden, daß unsere jungeren Samariterinnen bet der Pflege von diesen Rranken recht tabfer und pflichtgetreu dastanden. Möge es ihnen allen zum Segen gereichen!

Auch im kommenden Jahr wollen wir tren auf unserm Posten stehen. Wenn wieder ruhigere Zeiten einkehren, wollen wir um so kräftiger unsere Tätigskeit in den Dienst der Nächstenliebe stellen, um auch wirkliche Samariter zu werden, und keine Mühe scheuen, unsern Nächsten zu helsen!

Induffriegnartier-Bürich. Bericht über bie halbtägige Winterfeldübung im Forfthaus Degenried am 26. Januar 1919. Den Schnee= fall der letten Tage benütend, gelang es uns endlich, die längst geplante Winterfeldübung durchzuführen. Supposition: Der Verein macht am 26. Januar einen Morgenbummel und kommt beim Traversieren einer großen Schlittbahn zu einem Schlitten-Unglück. Nachdem die 6 Patienten verbunden waren, haupt= sächlich Fixationen, machten sich die Samariter an die Berftellung von improvisierten Transportmitteln. Der Befiter des Forsthauses "Degenried" hatte die Bute, uns das nötige Solz sowie eine franke Tanne zur Berfügung zu stellen, so daß in kurzer Zeit die nötigen Improvisationen zum Transport der Patienten bereit standen. herr Bleicker, med. pract., hielt um 11 Uhr die Rritif ab, wobei er die Samariter speziell auf den Wert von improvisierten Transportmitteln aufmerkjam machte. Um 12 Uhr erklärte der lebungsletter, Berr Max Frei, Schluß der lebung.

Kirchlindach. Samariterverein. Angenehme Abwechslung in unser Tätigkeitsprogramm brachte uns der 9. Februar. Es war uns gegünnt, Herrn Sanistätsinstruktor Hummel aus Basel in unserer Mitte zu haben und sein vortreffliches Reserat über Grippespsege anzuhören. (Herr Hummel waltete als praktischer Leiter am letzijährigen Hissehrerkurs in Solothurn.)

In klarer Weise gab uns Herr Hummel, der über sehr viel theoretische und praktische Kenntnisse in der Samaritersache verfügt, einen Krankenpslegekurs im kleinen. Patientin und Bett waren nämlich zur Stelle, so daß der ganze Vortrag gleich in die Tat umgesetzt wurde. Mit großem Interesse sind alle Anwesenden dem Reserat dis zum Schlusse gefolgt, und haben sicher alle gute Lehren mit nach Hause genommen.

Wir danken an dieser Stelle Herrn Hummel noch= mals herzlich für sein freundliches und so ganz un= eigennühiges Entgegenkommen. M. N.

Muri und Umgebung (Larg.). Samariter= verein. Die am 5. Februar im "Ochsen" in Muri stattgesundene Generasversammlung des Samariter= vereins Muri und Umgebung war ziemlich stark be= sucht; anwesend waren zirka 40 Mitglieder. Nachdem die üblichen Traktanden, Protokoll und Kassa, vom Samariterverein und der "Freiwilligen Krankenpslege" vorgelesen, geprüst und für gut besunden worden waren, ging man zu den Wahlen über, die einen sask nicht enden wollenden Verlauf nahmen. Herr Hartnann, Präsident, und Frl. Anna Hard, Uktuarin, beide ihres Amtes müde, wollten sich nach bereits 7 Jahre langer, opserfreudiger Arbeit aus dem Vorstand zurück= ziehen und waren wir genötigt, an Stelle dieser beiden

lieben Borstandsmitglieder, denen wir auch hier noch einmal unfern wärmften Dank aussprechen, zwei andere zu wählen. Es waren dies die Herren Leonz Hard und Gottfr. Stenz. Der Vorstand des Samaritervereins Muri und Umgebung sett fich nun wie folgt zusammen: Präsident: Herr Leonz Hard; Bizepräsidentin: Frl. Lina Räber; Attuar: Berr Gottfr. Steng; Raffierin: Frl. Amalie Wildermut. Technische Leitung : Herr Karl Mietlispach: Materialverwalter: Herr Baumann; Beifiker: Frl. Anna Konrad und Herr Strebel im Bad. Rechnungsrevisoren: Frl. Berena Meier und Herr Gautschi. Weil die "Aemtlisucht" in unserem Bereine nicht groß ift, hat die Borfteberin der Sektion "Fretwillige Krankenpflege" von neuem das Bergnügen, Aftuariat und Kassa selbst zu beforgen. Jedoch wurde thr die Arbeit dadurch ein wenig erleichtert, daß fich die Sektion nun wieder auf ihre ursprüngliche Aufgabe beschränkt, d. h. nur auf unentgeltliche Nachtwachen zurückführt. Wir wären also in einer sich wieder= holenden Epidemie-Ratastrophe nicht mehr in der Lage, die Einwohner mit Tagwachen zu versorgen, da uns für den Tag leider zu wenig Mitglieder zur Berfügung fteben. Un Silfeleiftungen haben wir im abgelaufenen Jahre 120 Nachtwachen und 86 Tag= pflegen zu verzeichnen; verteilt man diese auf 5-6 Personen (ohne ihre personlichen und familiären Krankhettsfälle dazuzurechnen), kann sich jedermann vorstellen, daß dies für die einzelnen zu viel war. Wäre es viel= leicht möglich, in Murt einen gutorganisierten, richtig finanzierten Krankenpflegeverein zu gründen, so wären wir natürlich jederzeit bereit, unfer Bestes dazu bet= zutragen.

Anschließend an den geschäftlichen Teil kamen wir einer schon längst versäumten Psilicht nach, indem wir unsere unermüdliche Kurkleiterin, Frau B. Gautschi, in die Reihe unserer verehrten Ehrenmitglieder aus-nahmen. Bei fröhlichem Gesang und Spiel ließen wir es uns noch gemütlich sein, bis bald die Geisterstunde nahte und gingen dann, mit frischem Tatendrang fürskommende Jahr beseelt, auseinander.

Kolothurn. Samariterverein. Die 23. Jahresversammlung vom Samstag, den 8. Februar 1919, im "Hirschen", war ordentlich besucht. Sie genehnigte das Protofoll, den Bericht unseres Präsischenten, Herrn A. Stebler, und densenigen von Frl. H. Gresch über das Prankenmobilienmagazin, die Jahreserechnung pro 1918, Budget und Arbeitsprogramm pro 1919. Die Tätigkeit des Bereins war eine rege. Sie bewegte sich in der Abhaltung von 3 Transportsund Berbandübungen, einer Alarmübung, 3 Vorträgen, Uebernahme des Hisslehrerkurses, Stellung von Samariterposten, Versertigung von Papierkissen für die grippeskranken Soldaten, dem Verkauf von 3000 Bundese

seierkarten, der Besorgung des Einzuges der Bettagssteuer, Mithilse bei der Errichtung des Notspitals und bei der Pssege von Grippekranken und Bedienung der Bolkskiche an 3 Tagen. Unsere Samariterposten und die Mitglieder haben 219 Hisselistungen bei Notverbänden gemeldet. Im Krankenmobilienmagazin sind letztes Jahr 342 Gesuche erledigt worden. Das Arbeitsprogramm pro 1919 sieht, außer den üblichen Monatsübungen, 3 Feldübungen, Borträge, einen Krankenpssegekurs und eventuell einen Samariterkurs vor. Sosern die Grippe durch neues Aussehen nicht hindert, wird nächsten Monat mit der Durchsührung des erstern Kurses begonnen werden. Näheres wird später mitgeteilt.

Herr A. Stebler tritt als Präsibent zurück. Seine Arbeit wurde verdankt. Als Nachsolger wird Herr A. Schenker gewählt, der schon früher während einer Reihe von Jahren dieses Amt versah. Die Versammslung wählte Herrn Fritz Jaggi als Vizepräsidenten des Gesamtvereins und zugleich als Präsidenten der Männersektion und Herrn Arnold Ruess Alssier der Männersektion. Frl. H. Gresch reicht nach 23jähriger treuer Tätigkeit ihre Demission als Verwalterin des Krankenmobilienmagazins ein. Aus der Mitte der Versammlung wurde Frl. Gresch unter dem Beisall der Mitglieder der wohlverdiente Dank ausgesprochen. Für dieses Amt wurde Frl. Klara Weber gewählt.

Hoffend, im schon angesangenen 24. Bereinsjahre werde sich durch einiges Zusammenarbeiten unserer Mitglieder eine rege Tätigkeit zeigen, rust der Berichtserstatter dem Samariterverein Solothurn ein vivat, floreat, crescat zu.

E. M.

Weiflingen. Samariterverein. Sonntag, ben 2. Februar, fand unsere diesjährige, gutbesuchte Generalversammlung ftatt. Die aufgestellten Traktanden fanden schnelle Erledigung. Laut unserm Jahresbericht pro 1918 hielten wir 12 llebungen ab, worunter 3 über Krankenpflege waren. Zwei nächtliche Alarm= übungen lehrten unfere Mitglieder die rasche Silfe bei Maffenunglücks. An dem letten Frühling ftatt= gefundenen Cadrefurs beteiligten fich Mitglieder ber Bereine Weißlingen, Pfäffikon, Bolketswil und Rempt= thal. Während der Grippe-Epidemie leiftete ein weibliches Mitglied unseres Bereins zirka 8 Wochen Pflege= bienft (Gemeindepflege). Unfere Bücher, Raffa und Inventar, weisen einen Vorschlag von Fr. 118 auf. Unfer gesamtes Bereinsvermögen besteht nun aus Fr. 1945.

Ist's nicht eine Freude, Mitglied eines solchen Bereins zu seine? Daß das leider nicht alle denken, zeigen die alljährlichen Austritte, zum großen Teil natürlich von solchen, welche zu wenig Zeit und Berständnis sinden für die edle Samaritersache. Wir dürfen

aber mit Freuden bemerken, daß unser Berein einige tüchtige und mit gutem Beispiel vorangehende Mitsglieder hat, die schon bei der Gründung und nun auch bei dem Gedeihen unseres Bereins, der nun das schöne Jünglingsalter von 23 Jahren erreicht hat, ihr mögslichstes beitrugen. Ehre solchen Taten.

Der Vorstand pro 1919 besteht aus den Herren J. Zimmermann, Präsident, Emil Denzler, Vizepräsis dent, Hrch. Bachosner, Aktuar, Frau A. Reis, Quästos rin, Frl. M. Burri, Verwalterin, Albert Meili und Olga Spörrt, Beisiger. A. R.

Winterthur, Militärfanitätsverein, In seiner Generalversammlung hat der Berein seinen Borftand für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Bum Chrenmitglied wurde für langjährige treue Mitwirkung Ramerad Laubacher ernannt. Ginem franken Rollegen wurde, wie schon lettes Jahr, durch eine Sammlung ein Beitrag von Fr. 50 an fein Schmerzenslager ge= stiftet. Die Jahresrechnung bilanziert mit Fr. 350. Der Mitgliederbestand beträgt 94. Bon Oberst Bribler wurde dem Berein eine Ehrengabe von Fr. 100 ge= stiftet als Anerkennung für die treuen und unermüd= lichen Dienste mahrend der bojen Grippezeit. 2113 Revisor trat statutengemäß zurück Ramerad Frei, im Amte bleibt Kollege Eigenmann und neugewählt wurde Fritz Ruhn. Als Vertreter der Rotkreuz-Kolonne wurde Oskar Ahl in Töß bestätigt. Wegen der Unsicherheit, ob nicht etwa wieder aktive Dienstleistungen nötig werden, wurde von einem Programm für 1919 11m= gang genommen. Der Berein richtet an fernstehende Rameraden, namentlich an die jüngeren, den Appell jum Beitritt Wie die ermähnte Spende zeigt, fteht das Offizierkorps demfelben sympathisch gegenüber, und wie ein Stündchen echt kameradschaftlicher Gemüt= lichfeit aufs neue bewies, verdient der Berein auch in diefer Beziehung volle Unterftütung.

Wipkingen. Samartterverein. Vorstand pro 1919. Präsident: Ab. Jlg, Rütschiftraße 31, Zürich 6; Bizepräsident: W. Hänsler; Sefretär: Frau B. Ackermann; Aktuar: Alb. Bühler; Quästor: K. Lattner; Materialverwalter: Frl. A. Zängerle und Gottfried Meyner; Beisitzer: Frl. A. Schmid und H. Bantli.

Gleichzeitig geben wir die Zusammensetzung der Kommission des Krankenmobilienmagazins bekannt: Präsident: Dr. med. Not; Sekretär: Ad. Jig; Akstuar: R. Lattner; Duästor: H. Bonaesch. A. I.

**Bofingen.** Die Generalversammlung vom 13. Festuar war gut besucht und genehmigte den Jahreßsbericht und die Rechnung pro 1918, ebenso das Budget pro 1919 unter Vorbehalt eventueller Abänderungen

in der noch immer fritischen Zeit. 30 Sahre find verfloffen, daß der Berein fich gründete, und vergangenen Herbst fonnte und durfte er sich als leiftungsfähigen Berein erweisen und in seinem Sinne Gutes wirken. Die meiften Aftivmitglieder betätigten fich mährend der Grippeepidemie in Privatpflegen, wo es not tat, und nach dem Generalftreit im Militär=Grippefpital (Schulhaus), wo 600 Solbaten Aufnahme fanden. Bur Einrichtung und Erhaltung des Lazaretts bedurfte es einer Unmenge von Bett= und Leibwäsche, ganzer Betten, großer Quantitäten Nahrungsmittel und Rrankenspeisen. Das Rote Kreuz war zur selben Zeit von überallher um Silfe angehalten und tat sein möglichstes, doch genügten uns seine Lieferungen nicht. Durch Aufruf in der Tageszeitung sprang die stets opferwillige Bevölkerung Zofingens und Umgebung mit offener Hand ein. Es flossen ungefähr Fr. 4500 bares Geld, das rasch seine Berwendung durch Un= ichaffung von Kranken-Bettwäsche und Krankenutensilien fand. Honig, Gier, Wein, Früchte usw. liefen in taufenben von Franken ein. Freiwillige Silfe war um das Ber= richten des Gemüses und Obstes besorgt, während 51 Samariterinnen mit der nicht erkrankten Sanitäts= mannschaft pflegte. Samariterinnen erkrankten 14; sie

haben sich gottlob bis heute alle wieder gut erholt. Vom 18. November bis 21. Dezember, Eröffnung und Aushebungstermin, besorgte unser verehrter, gewissenshafter Präsident, Herr Lüscher-Wild, die Organisation und stand vom Morgen bis Abend auf dem Posten im Notspital. Ileberhaupt brachten die Ereignisse des verslossenen Berichtsjahres dem Samariterverein viel Arbeit, vorab seinem Präsidenten, dem wir an dieser Stelle herzlich danken. Der theoretische Leiter, Herr Dr. Psysser, ward so von Arbeit überhäuft, daß wir seiner wertvollen Dienste entsagen mußten; doch geben wir dem Bunsche Ausdruck, das kommende Jahr sühre ihn wieder öfters in unsere Mitte.

Ein Belo-Rennen Zürich-Bern und der kantonale Radfahrertag verlangten von uns Samariterposten. Gemüsesendungen an Rekonvaleszente in Lugano besjorgte mit nie ermüdendem Fleiß unser treues Vorsstandsmitglied, Frau Zimmerli, welche heute auf eine 30jährige Tätigkeit im Samariterverein zurückblicken darf. Zwei in die Che tretende Vorstandsmitglieder werden durch neue ersetzt, die übrigen wiedergewählt. Wenn immer möglich, soll im Herbst ein Samaritersoder Krankenpslegekurs abgehalten werden.

### Schweizerischer Samariterbund.

## Aus den Verhandlungen der Seschäftsleitung.

- 1. Die Geschäftsleitung behandelte in zwei Sitzungen die Abrechnung über die Bundessfeierkarten. Der Verkauf derselben wurde durch den Ausbruch der Grippeepidemie beeinsträchtigt. Trotdem verkauften die einzelnen Sektionen insgesamt 360,000 Stück. Dieses Resultat ermuntert die Geschäftsleitung, dem Unternehmen sich wiederum zur Verfügung zu stellen, weil einerseits dadurch die Samariterschar in der öffentlichen Wohltätigkeit sich bestätigen kann und weil anderseits den Sektionen doch eine kleine Einnahmsquelle erschlossen wird.
- 2. In zwei Sitzungen kamen die Anregungen einiger Sektionen zur Sprache, welche aus der Pflegetätigkeit der Samaritervereine während der Grippeepidemie resultieren. Die Geschäftsleitung äußerte ihren Standpunkt punkto Abgabe eines Erinnerungszeichens im "Roten Kreuz", Nr. 2.
- 3. Nach und nach steigt auch die Zahl der Passiwmitglieder. Es ist erfreulich, daß die Behörden unsern Bestrebungen immer mehr Verständnis entgegendringen. Neben der nicht zu unterschätzenden sinanziellen Unterstützung, werten wir vor allem aus die moralische, welche uns doch beweist, daß wir uns auf dem richtigen Wege bewegen, um unsern Zweck erfüllen zu können.

Es haben den Beitritt als Paffivmitglied erklärt:

- 1. Der Regierungsrat des Kantons Uri.
- 2. Das Militärdepartement des Kantons Wallis.
- 3. Der Regierungsrat des Kantons Appenzell A.-Rh.